

Bahnhof Heidingsfeld-West

Straße	Pol.-Bezirk	Plan-Quadrat	Straße	Pol.-Bezirk	Plan-Quadrat
Bahnhof Heidingsfeld-West Früher Badischer Bahnhof.	4	G 16	Bohnesmühlgasse Vom Pleicherkirchplatz zur Koellikerstraße führend.	1	DE 6
Bahnhof Würzburg-Süd	1	G 9	Bossistraße Zieht von der Gabelbergerstraße (am nördlichen Josefsplatz) nach Osten. — Benannt zum Andenken an den Stukkateur Antonio Bossi aus Lugano, der die Stuckarbeiten der Würzburger Residenz schuf.	2	H 5
Bahnhof Würzburg-Zell	7	IK 7	Braunhof Sackgasse (Hof), westlich von der Plattnerstraße gelegen. — Benannt nach Bischof Bruno.	1	E 8
Barbarastraße Zieht parallel der Gneisenaustraße von der Waltherstraße in östlicher Richtung zum Zweierweg.	2	IK 7	Bremenweg Südlich des Bahnhofs Heidingsfeld-Ost gelegen.	4	I 17
Barbarossaplatz Früher Obere Juliuspromenade. Den Barbarossaplatz bildet der Treffpunkt der Theaterstraße, Kaiserstraße und Juliuspromenade. — Mit dem Namen soll die geschichtliche Erinnerung aufleben an Kaiser Friedrich Rotbart (Barbarossa), der in Würzburg seine Hochzeit mit Beatrix von Burgund feierte und hier mehrere Reichstage abgehalten hat.	1	E 6/7	Brennfleckweg	5	CD 13/14
Bauernpfad Verläuft südlich des Bahnhofs Heidingsfeld-West (Bad. Bahnhof) als Verlängerung des Koloniewegs.	4	G 17	Brettreichstraße Zieht von der Erthalstraße südlich bis Silberstraße. — Benannt nach dem Staatsminister Exzellenz Dr. Friedrich v. Brettreich, früheren Regierungspräsidenten von Unterfranken.	3	H 10/11
Bauerstraße In der Dürrbachau von Friedrich-Koenig-Straße bis Bahnkörper längs der Nordseite der Fabrik Koenig & Bauer. — Benannt nach Andr. Friedrich Bauer, dem Mitbegründer der Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer.	7	G 17	Bronnbachergasse Von der Karmelitenstraße bis zum Dominikanerplatz führend. — Nach dem Kloster Bronnbach a. T., das in Nr. 1 und 3 eine Niederlassung hatte.	1	DE 7
Beethovenstraße Früher Friedhofstraße. Zieht von der Martin-Luther-Straße östlich längs des Friedhofes bis zur Gneisenaustraße. — Zum ehrenden Andenken an den großen Tondichter Ludwig v. Beethoven (1770—1827).	1	GH 7	Brucknerstraße Zieht in südwestlicher Richtung von der Zeppelinstraße zwischen Gegenbaur- und Silberstraße.	3	I 10
Behrstraße Zwischen der Ostseite des Frauenlandplatzes und der Zeppelinstraße. — Benannt nach dem Universitätsprofessor, später Bürgermeister Hofrat Dr. Wilhelm Josef Behr, welcher sich als Abgeordneter der Universität in der Städterversammlung große Verdienste um die Stadt erwarb und deshalb im Jahre 1819 zum Ehrenbürger der Stadt ernannt wurde.	3	H 10	Bruderhof Zwischen der Plattnerstraße und dem Domkreuzgang. — In dem die Domherren bis zur Auflösung der vita communis (gemeinschaftliches Zusammenleben) unter Bischof Iring von Reinstein (1254—1266) beisammen wohnten.	1	E 8
Beim Grafeneckart Früher ein Teil der Domstraße und der Alten Mainbrücke. — Der Platz um den Vierröhrenbrunnen erhielt mit dieser Umbenennung 1937 seine alte Bezeichnung in Erinnerung an den 1202 urkundlich zum ersten Male erwähnten Hof des bischöflichen Dienstmannes Grafen Eckart.	1	DE 8	Brücknerstraße Schräg gegenüber der Grombühlbrücke von der Grombühlstraße bis Lindleinstraße. — Zur Erinnerung an Hans Brückner, der im Jahre 1508 testamentarisch der Stadt Würzburg einen größeren Geldbetrag zur Unterstützung von Armen vermachte.	2	G 5/6
Bentheimstraße Verbindet die Franz-Ludwig-Straße mit der Sophienstraße. — Benannt zur ehrenden Erinnerung an den Grafen Moritz v. Bentheim, durch dessen Bemühungen vorzugsweise die Kreisblindenanstalt im Jahre 1853 entstanden ist.	1	FG 10	Brüder-Grimm-Straße Verbindungsweg zwischen Frankfurter- und Wredestraße. — Benannt zu Ehren der Brüder Jakob und Wilhelm Grimm, Sammler Deutscher Märchen und Sagen.	6	A 7
Berggasse Verlängert die Fuchsgasse östlich der Ruppertgasse bis zu den städtischen Anlagen.	4	HI 16	Brunostraße Zieht von der Wolfskeel- zur Scherenbergstraße. — Benannt zu Ehren des Fürstbischofs Bruno, des Erbauers des ersten Domes.	6	A 7/8
Bergmeistergasse Führt von der Peterstraße und Oswaldspitalgasse nach der Elefantengasse. — Benannt nach dem „Bergmeisterhof“ (jetzt Haus Nr. 2), d. i. dem Hof des Hüters über die domstiftischen Weinberge.	1	E 9	Bubepfad In der Feldlage Zurück, vom Unteren Steinbergweg zur Unterdürrbacher Landstraße ziehend.	7	
Bergmeisterhof	1	E 9	Bürgermeister-Otto-Straße Parallel zur Bahn, verbindet die Klingenstraße mit der Stengerstraße.	4	GH 16
Berlichingenstraße Seitensackgasse des Steigerfurtweges südlich des Bahnkörpers.	4	H 17	Büttnerstraße Parallel des oberen Mainkai von der Alten Mainbrücke zum Am Pleidenturm ziehend.	1	D 8
Betpfad Der von der Mergentheimer Straße ansteigende, über den Judenbühlweg zum Spitalweg führende schmale Weg mit einer seitlich führenden Stichstraße gibt mit seinem Namen eine im Volksmund übliche Bezeichnung wieder. — Früher „Hätzfelder Betpfad“.	5	CD 12/13	Burkarderstraße Parallelstraße zum Main, von der Zeller Straße (Brückenberg) südlich bis zur Mergentheimer Straße (Burkardertor) ziehend. — Nach dem ersten Bischof von Würzburg, St. Burkard, benannt.	6	D 8/9
Bibrastraße Von der Hofstraße zur Domerschulstraße ziehend, endet gegenüber dem Klerikalseminar. — Benannt nach Lorenz v. Bibra, dem trefflichen und kunstfreundlichen Würzburger Fürstbischof (1495—1519); früher hieß die Straße „Domerpaffengasse“.	1	EF 8	Christoph-Mayer-Weg Zieht vom Waldkugelweg in südlicher Richtung.	5	D 14
Bismarckstraße Zieht von der Veitshöchheimer Straße am äußeren Rand des Ringparks bis zum Hauptbahnhof. — Früher Pleicherglasisstraße; zu Ehren des Altreichskanzlers Fürst Otto von Bismarck an dessen 100. Geburtstag am 1. April 1915 benannt.	1	DE 5/6	Conradistraße Zieht von der Randersackerer Straße östlich bis Neubergerstraße. — Benannt 1930 zum Andenken an den in armen Verhältnissen lebenden feinsinnigen Lyriker und Dichter Hermann Conradi, geb. 1862 in Jesnitz, gest. 1890 zu Würzburg.	1	G 12
Blasiusgasse Führt parallel dem Kürschnerhof von der Domstraße zum Marktplatz. — Früher Schleifergasse.	1	E 7/8	Crevennastraße Zwischen der Anna- und der Konradstraße. — Benannt nach den Fabrikanten Jos. Anton und Jan Bolongaro Crevenna, welche die am 1. Oktober 1875 in Wirksamkeit getretene Stiftung gleichen Namens veranlaßten.	1	H 8
Blöhlein Sackgasse, nördlich von der Bronnbachergasse. — Sonst das Retzstadter Höflein.	1	E 7	Cronthalstraße Von der Sanderrothstraße in östlicher Richtung ziehend. — Benannt zu Ehren des um die Würzburger Stadtgeschichte verdienten Ratsschreibers (Martin Cronthal).	3	I 13
Bockgasse Von der Augustinerstr. in die Ursulinergasse führend.	1	E 8	Dallenbergweg, Mittlerer	5	DE 13/14
Bockspfad Von der kleinen Rimpärer Steig in nordöstlicher Richtung über die Oberdürrbacher Straße am Grombühler Sportplatz vorbei zum Hölzlesweg.	2	GHI 3/4	Dallenbergweg, Oberer	5	D 14
Bodelschwinghstraße Hindenburgsiedlung, zieht von der Damaschkestraße in südlicher Richtung. — Benannt nach Friedrich von Bodelschwingh, welcher sich auf karitativem und sozialem Gebiete hervorragende Verdienste erworben hat.	3	I 12/13	Dallenbergweg, Unterer	5	DE 13/14
Bohlleitenweg Von der Jägerstraße in westlicher Richtung und endet südlich des Bürgerlichen Brauhauses Zell-Würzburg als Sackweg.	6	A 8	Damaschkestraße Biegt von der Sanderrothstraße ostwärts ab und durchquert die Hindenburgsiedlung. — Benannt nach dem bekannten Volkswirtschaftler und Bodenreformer Dr. Adolf Damaschke.	3	IK 12
			Dettelbachergasse Verbindet die Marktgasse und die Häfnergasse. — Hat ihren Namen von einer Familie von Tettelbach.	1	DE 7
			Dollgasse Verbindet die Klingenstraße mit An der Stadtmauer.	4	GH 16
			Domerpffargasse Von der Hofstraße nördlich zur Spiegelstraße ziehend.	1	F 7/8
			Domerschulstraße Zieht vom Paradeplatz südlich bis zum Franziskanerplatz, dann östlich nach der Hofpromenade. — In dieser Straße existierte früher eine Domschule, die Vorläuferin der hiesigen Universität.	1	EF 8